



HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG

LEKTION 27

Gottes heilige Tage halten



WAS UNSERE STUDENTEN SAGEN

Ich schreibe Ihnen, um Ihnen mitzuteilen, dass ich gerade Lektion 3 meines Bibelfernlehrgang abgeschlossen habe. Ich danke Gott im Namen Jesu Christi, und ich danke Ihnen allen sehr. Ich warte sehnsüchtig auf meine nächste Lektion ...

Ich habe ein Notizbuch begonnen, in das ich meine Lektionen eintrage. Ich habe jede Frage aufgeschrieben und dann schreibe ich nach jeder Frage die Bibelstelle oder die Bibelstellen auf. Das ist eine große Hilfe für mich. Ich lerne mehr und kann die Bibelstellen, die ich brauche, finden, weil ich sie aufgeschrieben habe.

Ich bin seit über 30 Jahren inhaftiert und fühlte mich mit meinem Glauben an die Wahrheit allein hier drin, [aber] mit diesem Bibelstudium und all den anderen Büchern und Broschüren bin ich nicht allein ...

J.P., Bishopville, South Carolina, USA

Vielen Dank für Lektion 16 des Bibelkurses und Test 4. Ich habe das Material am 19. Dezember 2006 erhalten, es sofort studiert und den Testantwortbogen ausgefüllt. Die erste Lektion des Bibelkurses kam hier am 10. Mai 2005 an. Ich habe also 20 Monate gebraucht, um mich durch die 16 Lektionen zu arbeiten. Ich habe keinen Zweifel daran, dass ich den ganzen Kurs ohne Probleme abschließen werde, denn ich weiß, dass Gott will, dass ich dieses Ziel erreiche ...

G. V., Revelstoke, British Columbia, Kanada

Dies ist bei weitem der erfreulichste Bibelkurs, den ich je gemacht habe. Die Bibel wird für mich immer klarer und lebendiger, und ich fange an, eine engere Beziehung zu unserem Herrn und Retter Jesus Christus zu spüren. Ich empfehle die Arbeit die Sie leisten weiter, um so viele Menschen wie möglich zu Gottes Wort zu führen, insbesondere diejenigen, die die Gute Nachricht noch nie gehört haben.

Jetzt dürstet es mich nach dem Wort Gottes und ich bete für alle, die mit dem *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang* zu tun haben. Ich warte immer geduldig auf die nächste Ausgabe der Zeitschriften *Philadelphia Posaune* und *Königliche Vision*. Sie sind wirklich großartig, wenn es darum geht, über aktuelle Ereignisse und Prophezeiungen auf dem Laufenden zu sein. Mein Leben wäre nicht dasselbe ohne sie. Sie alle arbeiten so hart, und es ist mir ein Privileg, Ihnen zu sagen, wie sehr ich jeden Einzelnen von Ihnen schätze, der zu diesen Artikeln beiträgt ...

J.C., New Glasgow, Nova Scotia, Kanada

HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG

LEKTION 27

Ein internationaler Kurs zum Verständnis der Bibel, herausgegeben von der Philadelphia Kirche Gottes in Zusammenarbeit mit Herbert W. Armstrong College, Edmond, Oklahoma.

© 1985, 2007, 2014 Philadelphia Church of God for the entire contents of this publication. All rights reserved.

© 2024 Philadelphia Kirche Gottes, Deutsche Ausgabe des Bibelfernlehrgangs, Lektion 27. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber: Gerald Flurry
Leitende Redakteure: Brian Davis,
Stephen Flurry, Joel Hilliker
Leitender Redakteur: Fred Dattolo
Gestaltung und Korrekturlesen: Aubrey Mercado
Vertriebsleiter: Deepika Azariah

Weltweite Kontaktinformation

E-mail: bfl@hwacollege.org

Telefonisch (England): +441789581912

Briefe:

Vereinigte Staaten: P.O. Box 3330, Edmond, OK 73083

Kanada: P.O. Box 400, Campbellville Ontario L0P 1B0

Karibik: P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

Großbritannien, Europa, Naher Osten: P.O. Box 16945,

Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

Afrika: Postnet Box 219, Private bag X10010,

Edenvale, 1610, South Africa

Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka:

P. O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

Neuseeland: P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

Philippinen: P.O. Box 52143, Angeles

City Post Office, 2009 Pampanga

Lateinamerika: Attn: Spanish,

P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

WIE IHRE STUDIENGEBÜHREN BEZAHLT WURDEN

Ihre Studiengebühren werden von der Philadelphia Kirche Gottes bezahlt. Dies wird ermöglicht durch die Zehnten und freiwilligen Opfergaben der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer, die aus eigenem Antrieb das Werk der Kirche unterstützen. Diejenigen, die dieses weltweite Werk freiwillig fördern und unterstützen möchten, sind in diesem wichtigen Bestreben, allen Nationen das Evangelium zu predigen und bekannt zu machen, als Mitarbeiter gerne willkommen.

ÜBER UNSER TITELBILD Eine Art und Weise, wie Gottes Volk Seinem Schöpfer wahre Liebe zeigt, ist die Einhaltung der Tage, die Er geheiligt hat und die Er *befohlen hat*, heilig zu halten. Im Gegensatz zu den religiösen Feiertagen, die heute von vielen Menschen auf der Welt begangen werden, offenen Gottes heilige Tage Sein großes Ziel und Seinen Plan für die Menschheit. FOTO: HWACBCC



WARUM CHRISTEN GOTTES HEILIGE TAGE HALTEN SOLLTEN

Warum hat Gott den wöchentlichen Sabbat und später die sieben jährlichen Sabbate eingeführt? Was stellen sie dar? Waren Gottes heilige Tage nur für das alte Israel bestimmt oder gelten sie auch für die neutestamentliche Kirche Gottes?

GOTT HAT DIE MENSCHHEIT ZU EINEM überwältigenden, ehrfurchtgebietenden Zweck geschaffen! Dieser unglaubliche Zweck wurde erstmals bei der Erschaffung des Menschen offenbart. Gott sagte: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei“ (1. Mose 1, 26).

Ihre Bibel offenbart hier, dass Gott sich durch den Menschen vervielfältigt. Gott hat uns zu dem Zweck erschaffen, uns zu Seinem „Ebenbild“ zu formen und zu gestalten – um schließlich als geistige Mitglieder Seiner Universum regierenden Familie geboren zu werden!

Aber dieses kreative Werk braucht Zeit. Um diese wunderbare Aufgabe in der Menschheit zu vollenden, hat Gott 7000 Jahre vorgesehen – sieben tausendjährige „Tage“ (2. Petrus 3, 8).

Während der ersten 6000 Jahre seit Adams Sünde hat Gott der Menschheit erlaubt, ihren eigenen Weg zu gehen, ihr eigenes Ding zu machen und sich nach ihren eigenen Gesetzen zu regieren, die von Satan beeinflusst wurden. In den letzten 1000 Jahren wird die Menschheit direkt von Jesus Christus und den Heiligen regiert werden. Satan wird dann vollständig daran gehindert sein, seine bösen Absichten auf die Menschen zu übertragen.

Die Bibel offenbart, dass Gott für Seine Kirche bestimmte Tage festgelegt hat, die Seine *Absicht* für das menschliche Leben und den *Plan*, mit dem Er diese Absicht verwirklicht, darstellen.

WÖCHENTLICHER SABBAT ZEIGT GOTTES ABSICHT

Als Gott den siebten Tag als Sabbat für den Menschen festlegte und heiligte (1. Mose 2, 2-3; Markus 2, 27),

gab Er der Menschheit einen Ruhetag, der von großer Bedeutung ist.

Seiner „Gemeinde in der Wüste“ – der Gemeinde des alten Israel (Apostelgeschichte 7, 38) – offenbarte Gott, dass das Halten des Sabbats ein „Zeichen“ zwischen Ihm und Seinem Volk sein würde (2. Mose 31, 16-17). Dieses Zeichen ist ein Beweis für die *Identität*. Das Einhalten des wöchentlichen Sabbats erinnert uns daran, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist, auch des Menschen. Es ist auch ein wichtiges Zeichen, das das *wahre Volk Gottes* kennzeichnet!

Der Sabbat ist für Gottes Volk auch ein Bild für das baldige Millennium, in dem die Menschheit „Ruhe“ vor Krieg, Armut, Angst und Leid erfahren wird. Dieser 1000-jährige Zeitraum wird der siebte tausendjährige „Tag“ – der „Sabbat“ – von Gottes 7000-jähriger „Woche“ sein. Dann wird das Wissen um Gottes wunderbaren Plan die Erde erfüllen (Jesaja 11, 9).

Aber das Halten des Siebenten-Tag Sabbats hat noch mehr Bedeutung und Sinn. Es ist auch ein *Ausblick* auf die Vollendung der geistlichen Schöpfung Gottes im Menschen. Der Sabbat ist ein *Sinnbild für die* künftige *geistliche* „Ruhe“ des Christen – dafür, dass er in das göttliche Reich oder die Familie Gottes geboren wird! Wenn wir aus Gottes Geist geboren sind, werden wir nicht mehr gegen die Schwächen unseres gegenwärtigen sterblichen Fleisches ankämpfen müssen. Mit einem Körper, der aus dem Geist besteht, werden wir niemals müde oder erschöpft sein. Wir werden immer wach und aktiv sein!

Die Bibel offenbart auch, dass Gott neben *dem* wöchentlichen Sabbat noch andere Tage des Jahres festgesetzt und *geheiligt hat*.

JÄHRLICHE HEILIGE TAGE VERDEUTLICHEN GOTTES GESAMTPLAN

Gott hat einen Masterplan, mit dem Er Seine großartigen Absichten für die Menschheit erfüllt.

Gottes Plan wird durch sieben jährliche Feste offenbart. Diese jährlichen Feste zeigen Schritt für Schritt, wie Gott Seinen großen Plan für den Menschen ausführt. Jedes dieser Feste zeigt anschaulich ein großes Ereignis in Gottes Plan.

Gott offenbarte der Gemeinde Israel sieben jährliche Feste mit ihren jährlichen heiligen Tagen (Sabbaten), als Er begann, sie aus Ägypten zu befreien, *bevor* der Alte Bund am Sinai geschlossen wurde. Die heiligen Tage waren dazu bestimmt, für immer eingehalten zu werden. Aber Israel, das keine Verheißung hatte, den Heiligen Geist zu empfangen, konnte die geistliche Bedeutung dieser jährlichen Feste nicht verstehen.

Ungeachtet des mangelnden Verständnisses des fleischlichen Israels waren die jährlichen heiligen Tage Gottes dazu bestimmt, für immer gehalten zu werden! Christus hielt sie ein. Die neutestamentliche Kirche,

die von Jesus im Jahre 31 n. Chr. gegründet wurde, hielt sie ein. Und die Kirche Gottes hält sie auch heute noch ein!

So wie der wöchentliche Sabbat ein „Zeichen“ zwischen Gott und Seinem Volk ist, sind es auch die jährlichen heiligen Tage (2. Mose 31, 13). Sie sind die „Feste des Herrn“ – „meine Feste“, sagt Gott (3. Mose 23, 2, 4).

Diese Feste sollen, wie der Gott des Alten Testaments in 3. Mose 23, 37-38 sagt, als heilige Zusammenkünfte „*abgesehen von den* [wöchentlichen] Sabbaten des HERRN“ gehalten werden! Und wie wir in Lektion 21 gelernt haben, wurden die Feste Gottes, die Teil des Gesetzes Gottes sind, nicht abgeschafft, als der Sinaitische Bund mit dem Tod Christi seine Gültigkeit verlor.

Die ganze Geschichte von Gottes wunderbarem Plan wird Jahr für Jahr von Gottes geistgezeugten Kindern – dem heutigen geistlichen *Israel* – durch das Halten von Gottes heiligen Tagen nachgespielt. Die Einhaltung dieser Tage erinnert sie an Seinen großen Gesamtplan und ihre Rolle darin.



JUPITER IMAGES

ERNTEZEIT *Gott benutzte die kleine Getreideernte im Frühjahr und die große Ernte im Spätsommer und Herbst des Gelobten Landes, um Seine geistlichen Ernten von Menschen in Seiner göttlichen Familie darzustellen.*

GOTTES GEISTLICHE ERNTEN

In dem Land, das vom alten Israel besiedelt wurde (später als Palästina bekannt und heute vom modernen Staat Israel besetzt), gibt es eine kleine Getreideernte im Frühjahr, gefolgt von einer viel größeren Ernte im Spätsommer und Herbst. Diese jährlichen landwirtschaftlichen Ernten sind ein Symbol für Gottes *geistliche* „Ernten“ der Menschheit!

Heute können wir aus den Lehren Christi und der Apostel verstehen, dass Gott mit den Frühlingfesten veranschaulichen will, dass all diejenigen, die Er dazu berufen hat, *vor* der Wiederkunft Christi Seine vom Geist gezeugten Kinder zu werden, nur die „Erstlinge“ (Jakobus 1, 18) sind – nur der relativ *kleine Anfang* Seiner geistlichen Ernte von Individuen, die in Seine göttliche Familie geboren werden.

Die Feste der viel größeren Erntezeit im Herbst stellen Gottes Berufung von Tausenden von Millionen von Menschen zur Erlösung und zur Sohnschaft in Seiner glorreichen Familie *nach* der Wiederkunft Christi dar.

In 3. Mose 23 finden wir eine Zusammenfassung dieser jährlichen Feste. Die ersten drei, beginnend mit dem Passa, symbolisieren den ersten Teil von Gottes Gesamtplan. Sie stellen die Erstfrüchte der Arbeit Christi dar. Die letzten vier Feste blicken *in* die Zukunft und zeigen, *wie* und *wann* Gott die große Herbsternnte der Menschen in Seine Familie einbringen wird!

HEILIGE TAGE FÜR DIE KIRCHE GOTTES BEWAHRT

Die alten Israeliten verstanden im Allgemeinen Gottes großes Ziel für die Menschheit nicht. Sie verstanden auch nicht die geistliche Bedeutung der einzelnen Schritte in Gottes Gesamtplan, der durch Seine jährlichen heiligen Tage veranschaulicht wird. Gott hat ihnen dieses geistliche Verständnis nicht offenbart (Epheser 3, 4-5), weil es noch nicht an der Zeit war, ihnen Seinen Heiligen Geist zu geben.

Warum hat Christus dann dem alten Israel das Gesetz Gottes und die heiligen Tage gegeben?

Die Bibel sagt uns, dass die „Weissagungen“ – die alttestamentlichen Schriften, die das Wissen um Gottes wöchentlichen Sabbat, die jährlichen Sabbate und Feste sowie Gottes wahren Kalender beinhalten – Israel gegeben wurden, um von Generation zu Generation weitergegeben zu werden. Die Israeliten, so lesen wir in Apostelgeschichte 7, 38, „[empfangen] Worte des Lebens, *um sie uns* [der neutestamentlichen Christen] *weiterzugeben*“.

Aber mehr als sieben Jahrhunderte später geriet das Haus Israel in assyrische Gefangenschaft und verlor seine Identität und sein Wissen über Gott. Es bewahrte weder die hebräischen oder alttestamentlichen Schriften noch den Kalender Gottes für die heutigen Christen.

Wer war es dann?

Die Juden!

Das Haus Juda – die Juden – das nach dem Tod Salomos von der Nation Israel getrennt wurde, ging etwa 120 Jahre später unter König Nebukadnezar in babylonische Gefangenschaft. Aber Juda *behielt* das Wissen um seine Identität und seinen Gott.

In dem Bewusstsein, dass sie in die babylonische Gefangenschaft geraten waren, weil sie den Sabbat gebrochen hatten (Nehemia 13, 17-18), bewahrten die Juden eifrig den Sabbat – sogar bis zu dem Punkt, an dem die Pharisäer dem Sabbat unnötige und lästige Gebote *hinzufügten*. Obwohl es ihnen an geistlichem Verständnis mangelte, bewahrten sie treu das Wissen um den wahren Sabbat und bewahrten die Schriften des Alten Testaments und den wahren Kalender.

Beachten Sie, was Paulus unter der Inspiration Gottes fragt: „Was haben dann die Juden für einen Vorzug“? Dann antwortet er unter anderem: „Viel in jeder Weise! Vor allem: Ihnen ist anvertraut, was Gott geredet hat“ (Römer 3, 1-2).

Gott benutzte die Juden, um die hebräischen oder alttestamentlichen Schriften, den wöchentlichen Sabbat und den Kalender zu bewahren, anhand dessen wir genau wissen können, wann wir die heiligen Tage Gottes jedes Jahr halten sollen. Von allen Stämmen Israels hat Gott den Juden anvertraut, die Träger dieses offenbarten Wissens für die neutestamentliche, vom Geist gezeugte Kirche zu sein!

Alle Feste Gottes sind in 3. Mose 23 aufgeführt, beginnend mit dem Siebenten-Tag Sabbat, einem wöchentlichen Fest. In den Lektionen 28 bis 35 werden diese wichtigen Feste ausführlich behandelt, beginnend mit dem wöchentlichen Sabbat. Jedem wird eine ganze Lektion gewidmet. In den kommenden Monaten werden Sie die entscheidenden Details von Gottes Masterplan für die Erfüllung Seines großen Vorhabens mit den Menschen kennenlernen!

In dieser Lektion geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über jeden der heiligen Tage Gottes und konzentrieren uns dabei auf ihre symbolische Bedeutung und ihre spezielle Relevanz für Christen heute. Lassen Sie uns beginnen, die enorme Bedeutung dieser „Feste des Herrn“ zu verstehen!

LEKTION 27

GOTTES SIEBENTER-TAG-SABBAT

Wie wir in den vorangegangenen Lektionen gelernt haben, sieht Gottes Plan die Wiederherstellung Seiner Regierung auf der Erde durch Sein göttliches Herrscherreich vor, das aus geistgeborenen Mitgliedern Seiner Familie bestehen soll. Gottes Regierung basiert auf Seinem geistlichen Gesetz der Liebe. Es ist die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen. Gottes Liebe wird durch die Zehn Gebote noch verstärkt, von denen die ersten vier uns zeigen, wie wir Gott lieben sollen – wie wir Ihn verehren sollen.

Das vierte Gebot ist wie die anderen neun ein absolut wesentlicher Teil von Gottes Gesetz. Die Heiligung des Siebenten-Tag Sabbats ist ein Zeichen, das diejenigen kennzeichnet, die den Schöpfergott und nur Ihn verehren. Denn der Sabbat ist ein *Gedenken* an Gottes Schöpfung. Aber der Sabbat blickt auch auf das Millennium und die *Vollendung* der geistlichen Schöpfung Gottes im Menschen *vor*aus.

Lassen Sie uns beginnen, die große Bedeutung zu verstehen, die das Halten des Siebenten-Tag Sabbats hat.

1. An welchem Tag der sogenannten Schöpfungswoche hat Gott geruht? 1. Mose 2, 2-3; 2. Mose 20, 11. Hat Gott geruht, weil Er müde war von all der Arbeit, die Er in den sechs Tagen zuvor getan hatte? Jesaja 40, 28.

KOMMENTAR: Gott besteht aus Geist und wird niemals müde, wie es physische Menschen tun. Daher hatte Er keinen Grund zu ruhen, außer dass Er durch das Ruhen den Sabbat „erschaffen“ und den Menschen ein Beispiel gegeben hat, dem sie folgen sollten.

2. Wer in der Familie Gottes hat den allerersten Sabbat gemacht? Kolosser 1, 13-16; Markus 2, 27-28.

KOMMENTAR: Jesus Christus ist der Herr des Sabbats, weil Er ihn geschaffen hat! Wie wir in unseren vorangegangenen Studien bewiesen haben, war Er der Herr des Alten Testaments und derjenige, durch den Gott alle Dinge geschaffen hat.

Indem Gott am siebten Tag der Schöpfungswoche aufhörte zu arbeiten, hat Er diesen 24-Stunden-Zeitraum und jeden weiteren siebten Tag für einen besonderen und heiligen Zweck reserviert. (Der Sabbat beginnt bei Sonnenuntergang am Abend, am Ende des sechsten Tages und endet bei Sonnenuntergang am Abend, am Ende des siebten Tages. Mehr dazu in der nächsten Lektion.)

3. Für wen hat Jesus gesagt, dass der Sabbat gemacht wurde? Markus 2, 27. Wen würde das einschließen? 2. Mose 20, 8-10, insbesondere Vers 10.

KOMMENTAR: „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht“, erklärte Jesus. Jeder siebte Tag seit der Schöpfung wurde von Gott als Zeit festgelegt, die von der gesamten Menschheit besonders eingehalten werden sollte. Der Sabbat sollte *allen Menschen zugute kommen*, die jemals leben würden, wenn sie ihn so hielten, wie Gott es wollte.

4. Welchen Nutzen wollte Gott mit dem Sabbat für die Menschheit erreichen? 5. Mose 5, 14 (Beachten Sie das Wort *ruhen*.)

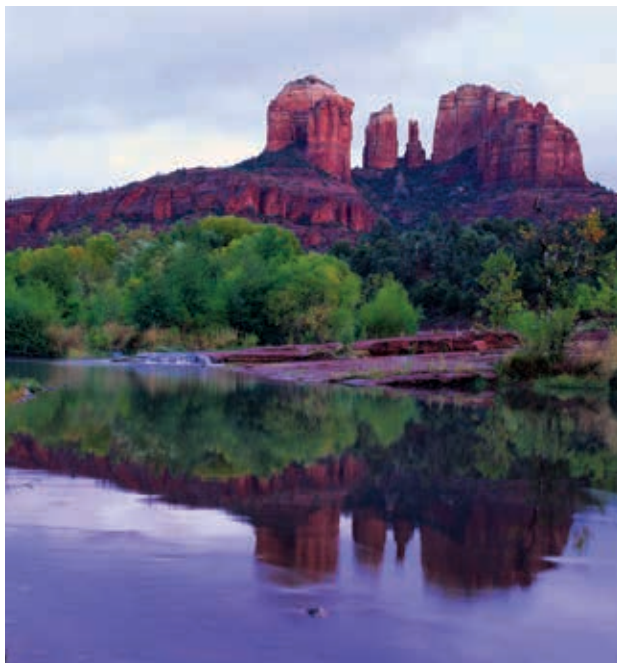
KOMMENTAR: Das Wort *Sabbat* bedeutet im Hebräischen, der Sprache, in der das Alte Testament geschrieben wurde, „Ruhe“. Körperliche Ruhe und geistliche Entspannung nach einer arbeitsreichen Woche sind offensichtliche Gründe für das Einhalten des Sabbats. Gott wusste, dass die Menschen periodische Ruhe und Abwechslung von der Arbeit brauchen würden.

Aber der Zweck, Gottes Sabbat zu halten, geht weit über das bloße Ausruhen an diesem Tag hinaus. Der Siebte-Tag Sabbat hat mit Gottes großem *Ziel* bei der Erschaffung der Menschheit zu tun!

Der Mensch braucht diese Zeit in der Woche dringend, um *engen geistlichen Kontakt* mit Gott zu haben. Der Sabbat gibt uns *Zeit*, mehr über Gott nachzudenken, zu Ihm zu beten, Ihn anzubeten (sowohl privat als auch in der Gemeinschaft mit Anderen) und die Bibel zu studieren, um mehr über Gottes großartiges Ziel für unser Leben zu erfahren und wie wir es erreichen können.

5. Sollte die Einhaltung des Sabbattages ein besonderes Zeichen der Identifikation zwischen Gott und Seinem Volk sein? 2. Mose 31, 13, 16-17. Hat Gott die Einhaltung des Sabbats auch zu einem *eigenen Bund* mit Seinem Volk gemacht? Vers 16. Sollte es ein ewiger Bund sein, der *für immer gilt*? Verse 16-17.

KOMMENTAR: Damit sich die alten Israeliten besonders daran erinnern, dass der ewige Gott Schöpfer, Erhalter und oberster Herrscher über Seine gesamte Schöpfung ist, hat Gott die Einhaltung des Sabbats als das eine große Zeichen ausgewählt, durch das sie immer daran erinnert werden sollten, dass Er der Schöpfer ist und dass *sie* Sein auserwähltes Volk sind. Es war das eine Gebot, das Israel von allen anderen Völkern besonders abheben sollte.



GOTTES SCHÖPFUNG *Gottes vom Geist gezeugte Kinder werden jede Woche daran erinnert, dass Gott der Schöpfer ist, indem Er den siebten Tag, den Sabbat, heilig hält.*

Gott befahl also *doppelt*, den Sabbat einzuhalten, indem Er ihn zu einem *separaten* Bund oder Vertrag mit Seinem Volk Israel machte. (Der Sabbat war bereits eines der Zehn Gebote, die Gott ihnen zuvor gegeben hatte.) Es sollte ein *ewiger* Bund sein – ein *Zeichen*, das das Volk Gottes aller Generationen kennzeichnen würde, einschließlich des „geistlichen Israels“ heute – die geistgeborenen Mitglieder der neutestamentlichen Kirche Gottes. Beachten Sie weiter:

6. Zeigt die Bibel deutlich, dass ein echter Christ ein *geistlicher* Israelit ist – einer von Abrahams „Nachkommen“ durch Jesus Christus? Galater 3, 28-29; Römer 4, 16.

KOMMENTAR: Gott schloss den besonderen Sabbat-Bund mit den leiblichen Nachkommen Abrahams. Er sollte von Generation zu Generation befolgt werden. Heute sind alle durch den Geist gezeugten Christen Abrahams *geistliche* Nachkommen und halten daher den Sabbat!

Der Sabbat erinnert uns an unseren Schöpfer, der nicht nur das Universum erschaffen hat, sondern auch Seinen heiligen, gerechten Charakter in den vom Geist gezeugten Christen erschafft – einen Charakter, der für immer Bestand haben wird, wenn sie in Seine göttliche Familie geboren werden! So *erinnert* uns

der Sabbat jede Woche an den Schöpfergott und Sein wunderbares Ziel für die Menschheit.

7. Hat Jesus Christus den Sabbat gehalten? Lukas 4, 16, 31.

KOMMENTAR: Jesus besuchte regelmäßig Gottesdienste am Sabbat. Er befolgte Sein *eigenes Gebot*, sich an jedem Sabbat zum Gottesdienst zu treffen (3. Mose 23, 3). Das ist der Tag, den Er natürlich einhalten würde, denn Er ist derjenige, der den Sabbat geschaffen und angeordnet hat, dass er heilig gehalten werden soll!

8. War es auch für den Apostel Paulus üblich, den Sabbat zu halten? Apostelgeschichte 17, 1-2. Gibt es weitere Beweise dafür, dass die frühe neutestamentliche Kirche den Sabbat hielt? Apostelgeschichte 13, 13-16, 42, 44; 18, 1, 4.

KOMMENTAR: Es steht außer Frage, dass die frühe neutestamentliche Kirche Gottes den Siebenten-Tag Sabbat einhielt. Beachten Sie, dass sich nicht nur die Juden, sondern auch die *Heiden* am Sabbat trafen! Diejenigen, die sich heute bemühen, Gott zu gehorchen, werden auch denselben Tag halten, den Jesus, Paulus und die gesamte frühe Kirche gehalten haben.

9. Wovor warnt Gott in Hebräer 3, 8-12, 17-19? (Beachten Sie das Wort „*Ruhe*“ in den Versen 11 und 18.) War Rebellion, insbesondere das Brechen des Sabbats, der Grund dafür, dass Gott einer ganzen Generation von Israeliten nicht erlaubte, Seine „*Ruhe*“ zu betreten? Hesekiel 20, 12-13, 15-16.

KOMMENTAR: Das Land Kanaan – die verheißene „*Ruhe*“, in die Israel schließlich eintrat (Josua 1, 13) – wird in der Bibel als Typus für die *geistliche* „*Ruhe*“ des Christen bezeichnet – dafür, dass Er in das Reich oder die Familie Gottes hineingeboren wird und für immer lebt.

10. Wenn wir glauben und Gott gehorchen, werden wir dann in Gottes „*Ruhe*“ – das ewige Leben in Seinem Reich – eingehen? Hebräer 4, 3, die ersten neun Worte, und Vers 11.

KOMMENTAR: Die Gleichung ist klar: Glaube an Gott ist gleich aktiver Gehorsam. Diejenigen, die wirklich an Gott glauben, werden *Seinen Sabbat halten!*

Gottes Sabbat sollte nicht leichtfertig behandelt oder vergessen werden. Uns wird befohlen, „gedenke des Sabbattages“ (2. Mose 20, 8), weil er ein Gedenken an Gottes Wiederherstellung der Erde und die Erschaffung des Menschen ist. Und der Sabbat ist ein Bild für die kommende ewige „*Ruhe*“, in die wahre Christen eintreten werden, wenn sie als geistgezeugte

Kinder Gottes in die Familie Gottes geboren werden. Sie werden dann *frei* von allen körperlichen Schwächen und Beschränkungen dieses sterblichen Lebens sein.

11. Befahl Gott dem gesamten Volk Israel, sich am wöchentlichen Sabbat zu versammeln (eine „Versammlung“)? 3. Mose 23, 3. Was wird den Christen des Neuen Testaments in Bezug auf die Versammlung ihrer selbst befohlen? Hebräer 10, 25.

KOMMENTAR: Gottes Volk besucht heute in mehr als 60 Nationen auf der ganzen Welt die wöchentlichen Sabbatgottesdienste der Philadelphia Kirche Gottes. Jeden Sabbat kommen sie zusammen, um geistliche Unterweisung aus der Bibel zu erhalten, die durch den Dienst der Kirche Gottes vermittelt wird (Epheser 4, 11-13).

Gottes Volk *freut sich über* seinen Sabbat und genießt die Gemeinschaft untereinander an diesem Tag. Sie lernen, welch *großer Segen* es ist, Gottes Sabbat heilig zu halten – den Tag, der uns an den Schöpfergott und Sein großartiges *Ziel* für die Menschheit erinnert!

DAS PASSAFEST

Die meisten Bibelkommentatoren und -wissenschaftler sind sich einig, dass die vielen beiläufigen Hinweise auf Gottes jährliche Feste im Neuen Testament (z. B. in Versen wie Apostelgeschichte 18, 21) darauf hindeuten, dass ihre Einhaltung in der frühen Kirche bekannt, akzeptiert und sogar als *selbstverständlich angesehen* wurde. Noch wichtiger ist, dass Christus und die Kirche Gottes die jährlichen Feste *üblicherweise* einhielten: „In der frühen christlichen Kirche wurde die Angemessenheit, die Feste zusammen mit dem gesamten jüdischen Volk zu feiern, nie in Frage gestellt, so dass sie keiner besonderen Erwähnung bedurfte“ (*The New International Dictionary of New Testament Theology* [Das Neue Internationale Wörterbuch der Theologie des Neuen Testaments], Band 1, Seite 628).

Ein Studium des Neuen Testaments macht jedoch deutlich, dass die jährlichen Feste Gottes in der apostolischen Kirche Gottes eine neue Bedeutung erlangten. Die Lehre und das Beispiel Jesu vermittelten ein neues Verständnis für die Bedeutung dieser Tage und wie sie zu begehen sind.

Beachten Sie, was die *Encyclopaedia Britannica* über die frühe neutestamentliche Kirche Gottes sagt, die die biblischen Feste auf eine neue und andere Weise feierte: „Die Heiligkeit besonderer Feste [wie

Ostern und Weihnachten] war eine Idee, die in den Köpfen der ersten Christen nicht vorhanden war ... [die] die jüdischen Feste [aus 3. Mose 23] *weiterhin einhielten*, wenn auch *in einem neuen Geist*, als Gedenken an Ereignisse, die diese Feste vorausgeahnt hatten“ (Band 8, Seite 828, 11. Auflage; Hervorhebung hinzugefügt).

1. Wer, so sagt die Bibel, hat diese jährlichen Feste ins Leben gerufen? 3. Mose 23, 1-4. Hat Gott ausdrücklich gesagt, dass Seine jährlichen Feste *zusätzlich* zum wöchentlichen Sabbat begangen werden sollen? Verse 37-38.

KOMMENTAR: Beachten Sie, dass dies *nicht* die „Feste der Juden“ oder „Feste des Mose“ sind, wie manche meinen. Es sind *Gottes eigene Feste*, die Gott eingesetzt und Seinem Volk gegeben hat, um sie jährlich zu feiern.

2. Welches ist das erste Fest, das jedes Jahr gefeiert wird? 3. Mose 23, 5. Wann hat Gott das erste Passa eingeführt? Lesen und fassen Sie 2. Mose 12, 1-13, 21-27 zusammen.

KOMMENTAR: Das Passa, das erste der von Gott befohlenen jährlichen Feste, stellt den Anfang dar – den allerersten Schritt in Gottes großem Heilsplan für die Menschheit.

Das Passa sollte alljährlich an das Eingreifen Gottes erinnern, der die Erstgeborenen der Israeliten vom Tod erlöste. Es war auch ein Vorgeschmack auf das große Opfer Jesu Christi, „unser Passalam“ (1. Korinther 5, 7; 1. Petrus 1, 18-19), für die Sünden der Menschheit. Die Verschonung der Erstgeborenen der Israeliten vor dem Todesengel durch das vergossene Blut der Lämmer an diesem ersten Passa ist ein symbolisches *Zeichen* dafür, dass wir heute durch das Opfer Christi vom ewigen Tod – der Strafe der Sünde (Römer 6, 23) – verschont werden.

Nach dem Tod Jesu wurde das Passa, das, wie wir sehen werden, mit neuen Symbolen gefeiert wurde, zum jährlichen Gedenken an Sein Opfer, denn Jesus wurde zu der *Realität*, die das Passalam vorhergesagt hatte.

3. Befahl Gott *vor* dem Sinai, dass das Passa für immer gehalten werden sollte? 2. Mose 12, 23-24. Hat Jesus Christus das Passa gefeiert? Johannes 2, 13, 23.

KOMMENTAR: Jesus hielt die jährlichen Feste ein. Wiederum war Er, der Gott des Alten Testaments, derjenige, Der sie Israel ursprünglich gegeben hatte!

4. Hat Jesus in der Nacht vor Seiner Kreuzigung das Passa im Beisein Seiner 12 Jünger gefeiert? Matthäus 26, 17-20. Welches *neue* Gebot gab Er

ihnen in Bezug auf die Einhaltung des Passas? Johannes 13, 1-5, 14-15.

5. Hat Petrus sich zunächst geweigert, sich von Jesus die Füße waschen zu lassen? Verse 6-8. Konnte Petrus überhaupt eine Beziehung zu Jesus haben, wenn Er ihm nicht erlaubte, seine Füße zu waschen? Vers 8. Warum führte Jesus die Fußwaschung während Seines letzten Passamahls ein? Verse 12-16.

KOMMENTAR: Da Sandalen mit offenen Zehen das übliche Schuhwerk der damaligen Zeit waren, konnten die Füße ziemlich schmutzig werden. Das Waschen der Füße beim Betreten eines Hauses galt als niedere Aufgabe, die gewöhnlich von den niedrigsten Bediensteten erledigt wurde.

Indem Er ihnen die Füße wusch, verdeutlichte Jesus Seinen Jüngern, dass Er auf die Erde gekommen war, um der Menschheit zu dienen. Kurz darauf bewies Er das Ausmaß Seines extremen Dienstes an dieser Welt, als Er Sein eigenes *Leben* für die Sünden der gesamten Menschheit gab. Die Fußwaschung steht für die Haltung der *Demut* und des *Dienstes* an Anderen, die jeder Christ entwickeln muss.

6. Hat Jesus Seinen Jüngern ausdrücklich befohlen, sich gegenseitig die Füße zu waschen? Johannes 13, 14-15. Sollten sie die Welt lehren, das Gleiche zu tun? Matthäus 28, 19-20. Wird denjenigen, die den Worten Christi gehorchen und an dieser bedeutungsvollen Zeremonie teilnehmen, ein besonderer Segen versprochen? Johannes 13, 17; 14, 23.

7. Welche völlig *neue Art*, das Passa zu feiern, hat Jesus kurz vor Seinem Tod eingeführt? Matthäus 26, 19, 26-29. Welche Anweisung gab Er den Jüngern bezüglich dieser neuen Art, das Passa zu feiern? Lukas 22, 19-20. Sollten sie dies der Welt lehren? Matthäus 28, 19-20.

KOMMENTAR: Jesus hat das Passa nicht abgeschafft! Im Gegenteil, Er verbrachte einige Seiner letzten Stunden als Mensch auf der Erde damit, Seine Jünger zu lehren, *wie man das Passa richtig feiert* – mit den neuen Symbolen. Anstatt jedes Jahr das Blut eines Lammes zu vergießen und dessen gebratenen Körper zu essen, sollen wir nun ungesäuertes Brot und Wein verwenden.

Das neutestamentliche Passa soll als *jährliches Gedenken* an den Tod Christi gehalten werden. Es bekräftigt Jahr für Jahr, „bis er kommt“ (1. Korinther 11, 26), den Glauben des wahren Christen an das Blut Christi, unser „Passalamm“ (1. Korinther 5, 7) zur Vergebung der Sünden, das durch das Trinken von Wein symbolisiert wird.

Das Essen des gebrochenen Brotes symbolisiert unseren Glauben an den Leib Christi, der für unsere körperliche Heilung aufgebrochen wurde. Jesus Christus ließ es zu, dass Sein Körper an Dutzenden von Stellen durch Geißelungen aufgerissen wurde, bis man Ihn nicht mehr erkennen konnte! Er hat diese Qualen erlitten, damit wir durch den Glauben an Seinen zerbrochenen Leib für uns die Vergebung unserer *körperlichen* Sünden – die Heilung unseres Körpers, wenn wir krank sind (Jesaja 53, 5; 1. Petrus 2, 24; Psalm 103, 2-3; Jakobus 5, 14-15) – und zusätzlich die Vergebung unserer *geistlichen* Sünden durch Sein vergossenes Blut erhalten können. Und so erinnert uns das gebrochene ungesäuerte Brot daran, dass wir durch „seine *Wunden*“ geheilt sind.

Wie Christus Selbst befohlen hat, feiern wahre Christen heute das Passa am Vorabend des Tages, an dem Er gelitten hat und gestorben ist.

(Das genaue Datum für das Passa und alle jährlichen Feste Gottes variiert von Jahr zu Jahr nach dem römischen Kalender. Die korrekten Daten für alle Feste in den nächsten Jahren sind im *Taschenkalender für die heiligen Tage* aufgeführt, der auf Anfrage kostenlos erhältlich ist).

8. Hat der Apostel Paulus die neutestamentlichen Christen gelehrt, das Passa zu halten, indem sie an den neuen Symbolen des ungesäuerten Brotes und des Weins teilnahmen, wie Jesus es getan und befohlen hatte? 1. Korinther 5, 7-8; 11, 23-26.

KOMMENTAR: Die Kirche, die Jesus gegründet hat, feierte das Passa und das Fest der ungesäuerten Brote – *nicht* Ostern.

9. Wird das Passa von Christus und Anderen gehalten werden, nachdem Er das Reich Gottes auf der Erde errichtet hat? Matthäus 26, 29; Lukas 22, 15-16. Sollte das Passa in der Zwischenzeit zum *Gedenken* an den Tod Christi gehalten werden? Lesen Sie 1. Korinther 11, 25-26.

KOMMENTAR: Jesus befahl Seinen Jüngern, das Passa zu Seinem Gedenken zu halten, bis Er wiederkommt und das Passa für die gesamte Menschheit einführt. Die Apostel haben es gehalten, und auch heute noch hält die wahre Kirche Gottes das Passa!

DAS FEST DER UNGESÄUERTEN BROTE

Das Passa, das erste der jährlichen Feste Gottes, stellt nur den Anfang dar, den *allerersten Schritt* in Gottes großem Heilsplan für die Menschheit. Es war Jesus Christus, „unser Passa“ (1. Korinther 5, 7), der für unsere Sünden gelitten hat und gestorben ist. Aber es

GOTTES JÄHRLICHE FESTE

FESTE	FESTE	FESTE	FESTE	FESTE	FESTE	FESTE
PASSA 3. Mose 23, 5	UNGESÄUERTES BROT (Sieben Tage) 3. Mose 23, 6-8	PFINGSTEN 3. Mose 23, 15-21	POSAU- NENTAG 3. Mose 23, 24-25	VERSÖH- NUNGSTAG 3. Mose 23, 27-32	LAUBHÜTTENFEST (Sieben Tage) 3. Mose 23, 34-36	LETZTER GROSSER TAG 3. Mose 23, 39
	Erster Tag	Letzter Tag			Erster Tag	
	HEILIGER TAG	HEILIGER TAG	HEILIGER TAG	HEILIGER TAG	HEILIGER TAG	HEILIGER TAG

reicht nicht aus, das Opfer Christi anzunehmen, um für unsere Sünden zu bezahlen.

Sobald wir unsere Sünden bereut haben und uns von Gott vergeben wurde, müssen wir *die Sünde aufgeben*. Wir müssen den Weg der Sünde in dieser Welt verlassen (Offenbarung 18, 4) – so wie Israel Ägypten verlassen hat, das für die Sünde steht (Hebräer 11, 25-26). Wir müssen danach streben, *alle Sünden* von uns abzulegen. Das ist *unsere* Rolle in Gottes Gesamtplan.

Damit wir den *zweiten Schritt* in Gottes Plan nicht aus den Augen verlieren, gab Christus Seiner Kirche das zweite jährliche Fest. Die Einhaltung dieses Festes macht uns klar, dass wir uns bemühen müssen, *nicht* zu den Sünden *zurückzukehren*, für die Jesus mit Seinem vergossenen Blut bezahlt hat. Lassen Sie uns das verstehen.

1. Welches Fest befahl Gott den Israeliten, unmittelbar nach dem Passa zu feiern? 2. Mose 12, 14-17; 3. Mose 23, 5-6. Sollten sie es nur dieses eine Mal feiern? 2. Mose 12, 17; 13, 7, 10.

KOMMENTAR: Beachten Sie, dass das Fest der ungesäuerten Brote von Gott angeordnet wurde, *bevor* das Volk den Berg Sinai erreichte – noch bevor es das Land Ägypten verließ. Wie das Passafest sollte auch dieses Fest von allen nachfolgenden Generationen eingehalten werden – für immer!

2. Wie viele Tage lang soll das Fest der ungesäuerten Brote dauern? 2. Mose 12, 15; 34, 18; 4. Mose 28, 16-17; 5. Mose 16, 3-4. Wurden der erste und der siebte Tag als *heilige* Tage festgelegt – Tage, an denen sich das Volk versammeln sollte, ganz so wie an einem wöchentlichen Sabbat? 2. Mose 12, 16; 3. Mose 23, 3, 7-8.

KOMMENTAR: Der erste Monat des hebräischen Kalenders, den Gott die Juden dazu inspirierte, für

die Christen des Neuen Testaments zu bewahren, hieß Abib. Er fällt irgendwann in die Monate März und April des heutigen römischen Kalenders. Das Fest der ungesäuerten Brote beginnt am 15. Abib, dem Tag nach dem Passa. Es dauert sieben Tage lang bis zum 21. Abib. Sowohl der 15. als auch der 21. sind besondere Sabbate – jährliche „heilige Versammlungen“ – Tage der Ruhe und der Anbetung Gottes.

An dieser Stelle wäre es gut, zwischen Gottes jährlichen Festen und Seinen jährlichen heiligen Tagen, den Sabbaten, zu unterscheiden. Gottes Gesamtplan sieht *sieben* jährliche Feste vor. Zwei davon, das Fest der ungesäuerten Brote und das Laubhüttenfest, sind sieben Tage lang. Außerdem gibt es *sieben* jährliche heilige Tage, die Sabbate der Arbeitsruhe sind. Jeder dieser Tage fällt auf oder während eines Festes (das Fest der Ungesäuerten Brote hat zwei). Aber das Passa, das erste der Feste, ist *kein* heiliger Tag oder Sabbat (siehe die obige Tabelle).

3. Mussten die Israeliten während der sieben Tage des Festes der ungesäuerten Brote *alle* Säuerungsmittel und *alles* Gesäuerte aus ihren Häusern und ihrem Besitz entfernen und fernhalten? 2. Mose 12, 15-19; 13, 7.

KOMMENTAR: Ein Säuerungsmittel ist jene Substanz, die verwendet wird, um den Teig durch Gärung aufgehen zu lassen. Hefe, Backpulver und Natron sind Backtriebmittel. Daher enthalten Brot, Kekse, einige Getreidesorten und die meisten Kuchen Triebmittel und sollten während dieses Festes gemieden werden.

4. Ist Sauerteig eindeutig ein Symbol für Sünde? 1. Korinther 5, 8; Matthäus 16, 6, 11-12; Lukas 12, 1.

KOMMENTAR: Sauerteig wird in der Bibel oft als eine Art Sünde bezeichnet. Sauerteig bläht auf – genau

wie die Sünde. *Ungesäuertes* Brot ist ein Fladenbrot, das keinen Sauerteig enthält und daher ein Sinnbild für die Abwesenheit von Sünde ist. Und da die Zahl Sieben Gottes besondere Zahl ist, die für Vollendung und Vollkommenheit steht, erinnern uns die sieben Tage des Festes der ungesäuerten Brote daran, dass Gott möchte, dass Sein Volk die Sünde *vollständig aus* seinem Leben verbannt.

5. Befiehlt Gott Seinem Volk ausdrücklich, während dieses Festes ungesäuertes Brot zu essen? 2. Mose 12, 15, 19-20; 3. Mose 23, 6.

KOMMENTAR: Die Israeliten sollten nicht nur alle Triebmittel und alle gesäuerten Lebensmittel aus ihrem Besitz entfernen. Das wäre nur ein Symbol für die Abschaffung der Sünde gewesen. Ihnen wurde befohlen, ungesäuertes Brot während des Festes der ungesäuerten Brote *zu essen*. Das Essen von ungesäuertem Brot symbolisiert das Gegenteil von Sünde – *aktiven Gehorsam* gegenüber Gott! (Es ist jedoch nicht notwendig, an *jedem* Tag des Festes ungesäuertes Brot zu essen, wie in Lektion 30 erklärt wird).

6. Wenn man bereut und getauft ist, werden durch das Opfer Christi alle Sünden der Vergangenheit ausgelöscht. Was antwortete der Apostel Paulus auf die Frage, ob wir in der Sünde bleiben sollen? Römer 6, 15-16. Wie lautete sein apostolisches Gebot? Die Verse 11-13.

KOMMENTAR: Der Tod Christi (dargestellt durch das Passa) hat die Strafe für unsere Sünden bezahlt, nämlich den ewigen Tod (Römer 6, 23). Die Tage der ungesäuerten Brote, die unmittelbar auf Passa folgen, stellen den nächsten Schritt in Gottes Plan dar – das Ablegen der Sünde durch den Christen. Nachdem wir das Opfer Christi angenommen haben und uns taufen lassen, sollen wir nicht in der Sünde verharren. Vielmehr sollen wir die Sünde ablehnen und Gottes Geboten gehorchen!

7. Ist es den Christen des Neuen Testaments geboten, das Fest der ungesäuerten Brote zu halten? 1. Korinther 5, 8.

8. Was hat Paulus gesagt, das deutlich zeigt, dass die Kirche Gottes in Korinth zu der Zeit, als er das schrieb, das Fest der ungesäuerten Brote hielt? Vers 7. Beachten Sie die Worte „wie ihr ungesäuert seid“.

KOMMENTAR: Der Apostel Paulus forderte die Mitglieder der korinthischen Kirche auf, den geistigen Sauerteig auszutreiben, so wie sie in Vorbereitung auf dieses Fest *bereits* allen physischen Sauerteig ausgetrieben hatten. Sie sollten das Fest nicht nur mit ungesäuertem Brot feiern, sondern auch mit einer

geistlich „ungesäuerten“ Haltung der Aufrichtigkeit und Wahrheit.

9. Will Gott, dass Christen den Weg der Sünde in dieser Welt verlassen? Offenbarung 18, 4. Sollen wir uns ständig bemühen – uns anstrengen und Energie aufwenden – um die Sünde aus unserem Leben zu verbannen, wenn sie auftaucht? Hebräer 12, 1, 4.

KOMMENTAR: Wenn wir geistgeborene Mitglieder der Familie Gottes werden wollen, müssen wir beweisen, dass wir Gott hier und jetzt gehorchen, indem wir uns bemühen, den *geistigen* Sauerteig der Sünde aus unserem Leben zu entfernen und ihn draußen zu halten! Das ist *unsere Rolle* in Gottes großem Gesamtplan.

Daher erinnert das siebentägige Fest der ungesäuerten Brote in jedem Frühjahr die vom Geist gezeugten Christen in besonderer Weise an ihre ständige Notwendigkeit, die Gebote Gottes zu halten.

PFINGSTEN: FEST DER ERSTLINGSFRÜCHTE

Wie bereits erwähnt, wollte Gott mit der Einsetzung Seiner jährlichen Feiertage sicherstellen, dass Sein Volk stets ein wahres Verständnis für Seinen großen Plan bewahrt. Wie wir bisher gesehen haben, stellt Passa den ersten Schritt in Gottes Plan dar – das Opfer Christi, der die Strafe für unsere Sünden bezahlte. Die Tage der ungesäuerten Brote stehen dann dafür, dass wir uns von der Sünde befreien, Gott gehorchen und in Seinen Geboten wandeln.

Das dritte Fest offenbart einen entscheidenden Teil von Gottes Plan, den die meisten, weil sie den Tag nicht eingehalten haben, überhaupt nicht verstehen. Die meisten Kirchen lehren, dass alle, die vor der Wiederkunft Christi „unerlöst“ sterben, niemals gerettet werden können. Sie glauben, dass Christus gekommen ist, um verzweifelt zu versuchen, die Welt zu retten. Sie scheinen zu glauben, dass es einen Wettstreit zwischen Satan und Christus gibt.

Aber es gibt keinen Wettstreit! Pfingsten, auch das Fest der Wochen oder das Fest der Erstlingsfrüchte genannt, offenbart, dass Gott tatsächlich die Absicht hat, Seine Hand zur Rettung der ganzen Welt zu erheben – aber nicht jetzt. Diejenigen, die in diesem Zeitalter berufen sind, sind lediglich die *Erstlinge* in Gottes Heilsplan. Lassen Sie uns das verstehen.

1. Wie lauteten Gottes Anweisungen zu Pfingsten? 3. Mose 23, 15-17, 20. War dieses Fest ein heiliger Tag oder ein Sabbat der Ruhe, an dem sich das Volk versammeln sollte? Vers 21. Sollte das Volk Gottes es jedes Jahr für immer halten? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: An dieser Stelle müssen wir die Symbolik einer Zeremonie verstehen, die mit dem Fest der ungesäuerten Brote verbunden ist, und wie sie mit dem dritten jährlichen Fest zusammenhängt. Obwohl diese Zeremonie seit der Zerstörung des Tempels durch die Römer im Jahre 70 n. Chr. nicht mehr stattfindet, ist ihre Bedeutung immer noch wichtig.

2. Welche Art von Opfer musste Gott dargebracht werden, bevor die Frühjahrsernte beginnen konnte?
3. Mose 23, 9-11, 14.

KOMMENTAR: Wie in der Einleitung dieser Lektion erläutert, hat Gott Seine Feste in Verbindung mit den beiden jährlichen landwirtschaftlichen Ernten im Land Palästina eingeführt. Gott benutzt diese Ernten als Muster für die beiden *geistlichen* „Ernten“ Seines großen Gesamtplans.

Die physischen Ernten helfen uns zu verstehen, dass Gott es heute nicht mit der großen Mehrheit der Welt zu tun hat. Gott beruft nur *einige wenige* in Seine Kirche, bevor Christus wiederkommt. Mit den Frühlingfesten will Gott Seiner Kirche alljährlich verdeutlichen, dass Seine vom Geist gezeugten Kinder die „Erstlinge“ der Erlösung sind (Jakobus 1, 18) – der relativ *kleine Anfang* Seiner geistigen Ernte der Menschheit in Seiner göttlichen Familie.

Die Frühjahrsernte begann auf folgende Weise: Am Morgen des ersten Tages der Woche (Sonntag), während des Festes der ungesäuerten Brote, wurde eine Garbe frisch geschnittener Gerste, die in der Nacht zuvor geschnitten worden war, zubereitet und dem Priester gebracht, der sie in der Luft schwenkte, um sie von Gott anzunehmen. Dies wurde „Schwingopfer“ genannt und repräsentierte die *erste* Ernte der Erstlingsfrüchte.

Sobald das Schwingopfer geopfert wurde, konnte die Ernte beginnen. Von diesem Tag an endete die Frühjahrsernte 50 Tage später mit dem Fest der Erstlingsfrüchte. (Der neutestamentliche Name für dieses Fest, *Pfingsten*, bedeutet wörtlich „fünfzigster [Tag]“. Die Menschen versammelten sich an diesem jährlichen Sabbat, um Gott für die Erstlingsfrüchte der Ernte zu danken, die Er ihnen geschenkt hatte.

Sehen wir uns nun die interessante Verbindung zwischen dem Schwingopfer und Jesus Christus an.

3. Wer war der erste, der von den Toten auferstanden ist und in Gottes Familie aufgenommen wurde? Apostelgeschichte 26, 23. War Er also der *erste* der Erstlinge der geistlichen Ernte Gottes? 1. Korinther 15, 20, 23; Kolosser 1, 18. Sind die durch den Geist gezeugten Christen also eindeutig die Erstlinge in Gottes großem Gesamtplan? Jakobus 1, 18; Römer 8, 23.

4. Musste Christus, nachdem Er von den Toten auferstanden war, zu Seinem Vater im Himmel aufsteigen? Johannes 20, 17. Konnten Seine Jünger Ihn noch am selben Tag nach Seiner Rückkehr aus dem Himmel berühren? Vergleichen Sie Matthäus 28, 9 mit Johannes 20, 19-20, 27-28.

KOMMENTAR: Dies war der erste Tag der Woche (Sonntag) während des Festes der ungesäuerten Brote. An demselben Morgen, an dem das Schwingopfer geopfert wurde, wurde Jesus Christus von Seinem Vater als geistliches „Schwingopfer“ im Himmel angenommen!

Christus erfüllte also die Symbolik des alttestamentlichen Schwingopfer. Er war der erste auferstandene Sohn Gottes – das erste geerntete Produkt von Gottes Gesamtplan. Er wurde der *erstgeborene* Sohn Gottes – der erste Mensch, der den Prozess der Erlösung vollendet hat und „wiedergeboren“ wurde.

Aber Jesus hätte nicht der Kapitän unserer Rettung und unser älterer Bruder werden können, wenn Er nicht eine ganz wichtige Zutat von Gott gehabt hätte – etwas, das wir alle haben müssen, wenn wir wie Er wiedergeboren werden wollen.

5. Konnte Jesus geistliche Werke, einschließlich des Gehorsams gegenüber Gott, allein mit Seiner menschlichen Kraft vollbringen? Johannes 5, 30; 8, 28. Woher hatte Er die nötige Kraft? Johannes 14, 10, letzter Teil.

KOMMENTAR: Der Vater „wohnte“ in Jesus durch den Heiligen Geist!

6. Hat Christus Seinen Jüngern die gleiche geistliche Hilfe versprochen? Johannes 14, 16. Was ist der „Tröster“? Vers 26. Wohnte der Heilige Geist in der Person von Christus *bei* den Jüngern? Derselbe Vers. Aber hatten die Jünger schon den Heiligen Geist *in sich* wohnen? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Der Heilige Geist war *bei* den Jüngern gewesen, weil Er in Christus wohnte. Doch nun sollte Christus in den Himmel auffahren. Er versprach, den Heiligen Geist zu senden, damit er *in ihnen* sei, wie er in Ihm gewesen war!

7. An welchem Tag empfingen die Jünger tatsächlich den Heiligen Geist Gottes? Apostelgeschichte 2, 1-4. Wurden sie dadurch zu Mitgliedern von Gottes geistlicher Kirche? 1. Korinther 12, 12-14.

KOMMENTAR: Von dem Tag an, an dem Christus in den Himmel aufgenommen wurde, wurde den Jüngern 50 Tage später der Heilige Geist gegeben, wie Jesus es versprochen hatte. Am Pfingsttag sandte Gott Seinen Geist, um Seine Kirche *zu gründen* – um die

Erstlinge zu zeugen und zu stärken, die Er in Seine Kirche zu berufen begann.

Das neutestamentliche Pfingstfest lehrt, dass diejenigen, die Gott jetzt berufen hat, nur die Erstlingsfrüchte von Gottes Plan sind. Am Pfingsttag im Jahre 31 n. Chr. begannen die ersten *Erstlinge* von Gottes geistlicher Ernte durch Seinen Geist auf die „Ernte“ in Gottes göttlicher Familie vorbereitet zu werden.

DER POSAUNENTAG

Aber die Erstlinge können nur dann in Gottes Familie aufgenommen werden, wenn sie „wiedergeboren“ werden (Johannes 3, 3-8), d.h. wiederauferstehen und in Geist verwandelt werden. Das wird erst geschehen, wenn Jesus Christus wiederkommt, was uns zum *vierten Schritt* in Gottes Masterplan bringt.

Das Posaunentag stellt das wichtigste Ereignis in Gottes Plan dar. Dieses Fest zeigt nicht nur das Kommen Christi, um die Erstlinge auferstehen zu lassen und zu verwandeln, sondern auch die schreckliche Zeit des bevorstehenden Weltkriegs und das Eingreifen Jesu Christi, um die Menschheit vor der totalen Vernichtung zu retten.

Lassen Sie uns genau verstehen, wie dieses Fest in Gottes großen Gesamtplan passt.

1. Wann soll das vierte Jahresfest gefeiert werden? 3. Mose 23, 23-25. Ist dies ein weiterer jährlicher Sabbat, an dem man von der Arbeit ausruht? Verse 24-25. Ist es dem Volk Gottes geboten, sich an diesem heiligen Tag vor Ihm zu versammeln? Vers 24.

KOMMENTAR: Die Zahl *Sieben* steht in Gottes Plan für Vollendung und Perfektion. Der siebte Monat in Gottes Kalender enthält die letzten vier Feste, die die Vollendung von Gottes 7000-jährigem Masterplan für die Menschheit darstellen. Das Fest, das am ersten Tag dieses Monats stattfindet, markiert den Beginn der letzten Ereignisse in Gottes Plan.

2. Sollte dieses Fest ein Gedenkfest des Posaunenblasens sein? Vers 24.

KOMMENTAR: Von dieser Zeremonie hat der Posaunentag seinen Namen. Mit dem Blasen der Posaunen ist eine große symbolische Bedeutung verbunden – vor allem im Hinblick auf die Endzeit, in der wir leben.

Im alten Israel wurden Posaunen geblasen, um Gottes Feste anzukündigen und um das Volk Gottes zur Versammlung zu rufen. Die Posaunen wurden auch als Warnung vor eindringenden Armeen und bevorstehenden Kriegen verwendet. Dieser furchterregende Klang erfüllte das Volk des alten Israel mit Furcht, denn es wusste, dass der Schrecken des Krieges

unmittelbar bevorstand! Es ist diese Warnung vor dem *Krieg*, die den Posaunentag von den anderen Festen Gottes abhebt.

3. Wann sagte Jesus, dass Gottes kommendes Reich errichtet werden würde – wäre das nicht in einer Zeit des Weltkriegs? Matthäus 24, 3, 6-8. Hätten die Menschen dann die Macht, alles menschliche Leben auf der Erde zu vernichten? Matthäus 24, 21-22.

4. Was sagt das Buch der Offenbarung über das Blasen der übernatürlichen Posaunen kurz vor der Rückkehr Jesu Christi? Offenbarung 8, 1-2, 6; 11, 15.

KOMMENTAR: Die sieben Posaunen stehen für sieben aufeinanderfolgende kolossale Weltereignisse. Es handelt sich dabei um physische Strafen Gottes, die die Nationen davor warnen sollen, sich weiter in nationale und persönliche Sünden zu verstricken.

Die letzten drei Posaunenplagen (auch „Wehe“ genannt) stellen speziell drei Phasen eines katastrophalen Weltkriegs dar. Bei der letzten Posaune wird die Menschheit durch die Wiederkunft Jesu Christi vor der Auslöschung gerettet!

5. Wer wird vor diesen Posaunenplagen geschützt sein? Offenbarung 3, 10; 12, 14. Wird Christus um der „Auserwählten“ willen in das Weltgeschehen eingreifen, um die Zeit der großen Not abzukürzen und die Menschheit vor der nuklearen Vernichtung zu retten? Matthäus 24, 22.

KOMMENTAR: Die Auserwählten Gottes sind die *Erstlinge* Seines großen Gesamtplans. Sie sind diejenigen, die Gott aus dieser Welt herausgerufen hat, um die „Erstlingsernte“ der göttlichen Familie zu sein, die Er schafft.

Wie wir in früheren Lektionen gelernt haben, sind viele von Gottes Auserwählten von der Wahrheit abgefallen (fordern Sie unser kostenloses Buch *Maleachis Botschaft* an, um weitere Informationen zu erhalten) und werden daher durch das Leiden gehen müssen (Offenbarung 12, 17). Diese schreckliche Zeit wird viele von ihnen dazu bringen, zu bereuen und sich Gott zuzuwenden, damit sie als Teil der Erstlingsernte in die Familie Gottes hineingeboren werden können (Offenbarung 14, 4). Die *Auserwählten* sind jedoch diejenigen unter Gottes Auserwählten, die sich nicht täuschen lassen (Matthäus 24, 24) und die vor den kommenden Plagen geschützt sein werden.

6. Hat Jesus versprochen, Seine Engel zu senden, um Seine Auserwählten beim Stoß einer großen Posaune zu versammeln? Matthäus 24, 30-31. Ist das Blasen dieser Posaune der Zeitpunkt der Auferstehung der Toten in Christus? 1. Thessalonicher 4, 16-17;

1. Korinther 15, 51-52; Offenbarung 11, 15-18. Ist diese Posaune die siebte und *letzte* der sieben, die in Offenbarung 8 vorgestellt werden? 1. Korinther 15, 52.

KOMMENTAR: Beim Schall der siebten Posaune, die die Wiederkunft Jesu Christi ankündigt, werden die Erstlinge von Gottes Plan auferstehen und als unsterbliche Geistwesen in die Familie Gottes *geboren werden!* Gott wird dann die kleinere geistliche Ernte von Individuen in Seiner Familie eingefahren haben. Sie werden dann Christus helfen, die Erde zu regieren (Offenbarung 20, 6) und die viel größere geistliche Ernte während und nach dem Millennium einfahren. Die letzten drei Feste veranschaulichen die Details, wie dies erreicht werden wird.

DER VERSÖHNUNGSTAG

Was ist mit Satan? Was geschieht mit ihm nach der Rückkehr Christi?

Der *fünfte Schritt* in Gottes Masterplan, der Versöhnungstag, enthüllt die Antwort. Er zeigt, wie Christus den Teufel von seiner derzeitigen Position als Weltherrscher ablöst (2. Korinther 4, 4) und Satan an einen Ort verfrachtet, der von der Menschheit völlig entfernt ist. Er wird für 1000 Jahre gefesselt sein und nicht mehr in der Lage sein, die Völker zu verführen und die Menschen zur Sünde zu verleiten.

Nach der Gefangennahme Satans wird der Rest der Menschheit versöhnt sein – *eins* mit Gott. Lassen Sie uns die Bedeutung in der Symbolik dieses einzigartigen fünften Festes Gottes verstehen.

1. Welcher jährliche Sabbat folgt nur neun Tage nach dem Posaumentag? 3. Mose 23, 27; 16, 29-31. Ist dem Volk Gottes geboten, sich an diesem Tag vor Ihm zu versammeln? 3. Mose 23, 27.

2. Wie sollen wir den Versöhnungstag begehen? Vers 32. Wie „demütigt“ man seinen Körper an diesem Tag? Esra 8, 21; Jesaja 58, 3.

KOMMENTAR: Am Versöhnungstag befiehlt Gott uns, 24 Stunden lang zu *fasten* – sich von Nahrung und Wasser zu enthalten (2. Mose 34, 28; Esther 4, 16) – vom Sonnenuntergang am Ende des neunten Tages des Monats bis zum Sonnenuntergang am zehnten Tag („von Abend zu Abend“ – 3. Mose 23, 32).

Fasten aus geistlichen Gründen zu jeder Zeit des Jahres sollte dem Zweck dienen, *uns zu demütigen* – um Gott und Seinem gerechten Weg *näher* zu kommen. So ist das Fasten am Versöhnungstag eine kraftvolle Erinnerung an den Geisteszustand, der für die Erlösung notwendig ist – Demut, gottesfürchtige

Trauer, ernsthaftes Streben nach Gott und Seinem Weg.

3. Unterscheidet sich der Versöhnungstag auch dadurch von allen anderen jährlichen heiligen Tagen, dass an ihm keinerlei Arbeit verrichtet werden darf? 4. Mose 29, 7; 3. Mose 16, 29. Warum soll dieser Tag so feierlich begangen werden? 3. Mose 23, 28.

KOMMENTAR: *Versöhnungstag* bedeutet, sich zu vereinen – zu formen, indem man sich vereint. Dieser Tag symbolisiert tatsächlich die Vereinigung von Gott und Mensch: der Tag der *Versöhnung!* Wir sollen an diesem Tag fasten, um uns zu demütigen und Gott näher zu kommen – um Eins mit ihm zu werden! Aber Gott und die Menschheit *können* erst dann vollständig Eins sein – in völliger Übereinstimmung – wenn *Satan gefesselt ist*.

Das 16. Kapitel des Buches Mose beschreibt ausführlich, was Gott der levitischen Priesterschaft am Versöhnungstag auftrug. Diese Rituale werden zwar nicht mehr durchgeführt, offenbaren aber einen weiteren Schritt in Gottes Plan, Seine Regierung auf der Erde wiederherzustellen und jedem Menschen die rettende Erkenntnis zu bringen.

4. Musste der aaronische Hohepriester einmal im Jahr ein besonderes Sündopfer darbringen, um alle Sünden Israels zu sühnen? 3. Mose 16, 32-34. Geschah dies am Versöhnungstag? Verse 29-30.

5. Aber bevor der Hohepriester diesen Versöhnungstag abhielt, nahm er zwei Böcke und warf dann das Los, um zu bestimmen, wen jeder von ihnen repräsentieren würde? 3. Mose 16, 7-8. Sollte einer davon Christus, den Herrn, repräsentieren? Vers 8. Wen sollte der andere Ziegenbock repräsentieren? Derselbe Vers. Sollte er verbannt werden? Vers 10.

KOMMENTAR: Das deutsche Wort „Sündenbock“ ist keine korrekte Übersetzung des hebräischen Wortes, das Gott inspiriert hat. Die meisten Bibeln mit Randbemerkungen zeigen, dass das ursprüngliche Wort *Azazel* war. *Azazel* bezeichnete bei den frühen Wüstenbewohnern auf dem Sinai den Satan, den Teufel! (mehr dazu in einer späteren Lektion).

6. Wurde der Ziegenbock, der Christus repräsentierte, als Sündopfer für das ganze Volk dargebracht? Verse 15-16. Wurden die Sünden des Volkes symbolisch auf den Kopf des anderen Ziegenbocks gelegt, der für Satan stand und der dann in die Wüste gebracht wurde? Verse 21-22.

KOMMENTAR: Jesus Christus hat für unsere Sünden gebüßt, als Er die Strafe für unsere Sünden (den Tod – Römer 6, 23) auf Sich genommen hat, indem

Er Sein sündloses Leben für uns geopfert hat. Aber die eigentliche *Ursache* für diese Sünden ist Satan, der Teufel (Johannes 8, 42-44). In diesem levitischen Ritual wurden alle vom Satan verursachten Sünden der Menschen symbolisch auf den Kopf des Satans zurückgeworfen, wo sie hingehören! Obwohl der Tod Christi die Vergebung unserer Sünden ermöglicht, wäre der *Gerechtigkeit* nicht gedient, wenn nicht auch der *Urheber* der Sünde – Satan, der Teufel – für seinen Anteil an unseren Sünden bestraft würde.

Wenn Jesus Christus wiederkommt, wird die Schuld, die Satan verdient, direkt auf ihn abgewälzt werden, und er wird dann aus der Gegenwart der Menschen *entfernt* werden. Beachten Sie die Erfüllung dieses Teils von Gottes Gesamtplan, den Jesus Christus im Buch der Offenbarung offenbart:

7. Was wird mit Satan nach der Wiederkunft von Jesus Christus geschehen? Offenbarung 20, 1-2. Wohin wird er geworfen werden? Vers 3.

KOMMENTAR: Der „Abgrund“ wurde durch die Wüste dargestellt, in die der Ziegenbock *Azazel* verbannt wurde. Satan und seine Dämonen werden von Christus vollständig daran gehindert, die Menschheit weiter in die Sünde zu führen. Satan wird nicht mehr in der Lage sein, seine bösen Absichten zu verbreiten (Epheser 2, 2).

Wenn der Teufel von einem Engel Gottes in Ketten gelegt wird (symbolisch für den „bereitstehenden Mann“ aus 3. Mose 16, 21), wird die Menschheit endlich mit Gott eins werden können!

Zum ersten Mal wird die Menschheit in der Lage sein, Gottes Meisterplan der Rettung zu verstehen. Die Menschen werden dann beginnen, ihre falschen Wege zu erkennen und zu bereuen und Vergebung ihrer Sünden zu erlangen. Erst dann wird der Mensch mit Christus und dem Vater *Eins* werden, wie es der Versöhnungstag uns vor Augen führt!

LAUBHÜTTENFEST

1. Welches von Gott verordnete Fest findet nur fünf Tage nach dem Versöhnungstag statt? 3. Mose 23, 34; 5. Mose 16, 13-15.

2. Beginnt dieses siebentägige Fest mit einem heiligen Tag, an dem alle gewöhnliche Arbeit verboten ist und an dem sich die Menschen vor Gott versammeln sollen? 3. Mose 23, 35. Hat Gott befohlen, dass dieses jährliche Fest für immer gehalten werden soll? Vers 41.

KOMMENTAR: Das Laubhüttenfest wurde auch das Fest der Einsammlung genannt (2. Mose 23, 16; 34, 22), weil es die Ernte im Spätsommer und Frühherbst feierte (3. Mose 23, 39).

3. Welches ist das von Gott vorgegebene Thema für die jährliche Feier des Laubhüttenfestes? 5. Mose 16, 14-15. Sagt Gott, dass man während des Laubhüttenfestes gute Speisen essen soll, um seine Freude und sein Glück zu steigern? 5. Mose 14, 26.

KOMMENTAR: Das Laubhüttenfest, das den *sechsten Schritt* in Gottes Gesamtplan darstellt, ist eine Zeit der großen Freude! Für das alte Israel war es eine Zeit des Jubels, weil die reichhaltigen Nahrungsvorräte des Winters kurz vor dem Fest eingefahren wurden. Aber im Millennium, für das dieses Fest steht, werden das Glück, die Freude und der Wohlstand, die das Laubhüttenfest darstellt, weltweit unter der gerechten Herrschaft Jesu Christi herrschen. Wenn alle Menschen sich an Gottes Lebensweise halten, wird die Welt von morgen eine buchstäbliche *Utopie sein!*

4. Soll das Volk Gottes während des Festes in Hütten – vorübergehenden Behausungen – leben? 3. Mose 23, 42.

KOMMENTAR: Eine „Laubhütte“ oder „Hütte“ ist eine *vorübergehende* Behausung. Gott befahl den alten Israeliten, während des Laubhüttenfestes in vorübergehenden Behausungen aus Baumzweigen zu leben (Vers 40). Für Gottes Volk, das heute am Laubhüttenfest teilnimmt, wäre ein Zelt, ein Wohnwagen, ein Motel oder ein Hotelzimmer sicherlich eine vorübergehende Behausung.

Gott will, dass das Laubhüttenfest Sein Volk von der Welt trennt und befreit. Indem sie eine ganze Woche lang in provisorischen Behausungen leben – weit weg von ihrer alltäglichen Umgebung, ihrer Arbeit und den meisten negativen Einflüssen – genießt Gottes Volk einen winzigen *Vorgeschmack* auf die universelle Freiheit, die Freude und den Frieden, die im Millennium herrschen werden, wenn Satan verschwunden ist und Jesus Christus mit den auferstandenen Heiligen über die Erde herrscht (Sacharja 14, 9; Offenbarung 20, 6).

Es sind Tage der kontinuierlichen, echten christlichen Gemeinschaft, der geistlichen Unterweisung und einfach nur des Vergnügens! In der Kirche versammeln sich heute Tausende von Gottes Volk und ihre Familien an vielen Festplätzen auf der ganzen Welt. Die Christen auf dem Fest demonstrieren durch die Art und Weise, wie sie in *Harmonie* zusammenleben, wie die sündenerfüllte, unglückliche Welt von heute nach der Wiederkunft Christi aussehen wird.

Aber so wie das Laubhüttenfest ein physisches Fest voller Freude ist, so ist es auch ein *geistliches* Fest der Bildung und Vorbereitung. Die Mitglieder der Kirche



VORGESCHMACK AUF UTOPIA

Das Laubhüttenfest ist ein Bild für die friedliche, glückliche Welt von morgen, in der sogar Löwe und Lamm in Frieden zusammen wohnen werden.

Gottes werden von den Predigern Gottes durch inspirierende Predigten unterrichtet, damit sie sich weiter darauf vorbereiten können, im Millennium mit Christus zu herrschen und zu lehren.

5. Nachdem Jesus Christus bei Seiner Wiederkunft die kriegführenden Nationen unterworfen und Gottes Regierung über die Erde eingesetzt hat, werden die Nationen dann zu Ihm kommen, um sich in Gottes Lebensweise unterweisen zu lassen? Micha 4, 1-2. Wird die ganze Welt endlich Gottes Weg des Friedens, des Glücks, des Lebens im Überfluss und des Heils verstehen? Jesaja 11, 9; Jeremia 31, 34.

KOMMENTAR: Sobald Satan gebunden ist und die Regierung Gottes eingesetzt wurde, wird ein 1000-jähriges goldenes Zeitalter des Weltfriedens und des Wohlstands beginnen. Das Umerziehungsprogramm Christi für die ganze Welt wird eine neue Zivilisation hervorbringen, die auf Gottes Lebensweise – Seinem Gesetz der Liebe – basiert und zu großen physischen und geistlichen Segnungen führt.

6. Aber was wird mit den Nationen geschehen, die sich zunächst weigern, das Laubhüttenfest zu halten und sich somit weigern, sich auf Gottes Weg umerziehen zu lassen? Sacharja 14, 16-17. Und wenn sie dann immer noch nicht gehorchen wollen? Die Verse 18-19.

KOMMENTAR: Christus wird die Menschen auf der Welt *durch Seine jährlichen Feste* umerziehen. Die Welt wird erkennen, dass Gottes Meisterplan den Weg zu körperlichem Segen und geistigem Heil aufzeigt. Diejenigen, die sich hartnäckig weigern, das Laubhüttenfest zu feiern, werden unter Dürre und Plagen leiden, bis sie sich Gott unterwerfen.

7. Wird die Zunahme von Gottes Regierung jemals ein Ende haben? Jesaja 9, 6.

KOMMENTAR: Die Weltbevölkerung wird im Millennium schnell wachsen. Schließlich werden Tausende von Millionen Menschen geistig bekehrt werden! Die große „Herbsternte“ der Menschen wird im Millennium als göttliche Mitglieder der Familie Gottes im Reich Gottes wiedergeboren werden.

Am Ende der tausend Jahre wird die große Familie Gottes bereit sein für den letzten Schritt in Gottes Meisterplan. Nach dem Millennium liegen noch größere Freuden und Errungenschaften vor uns!

DER LETZTE GROSSE TAG

Was ist mit all jenen, die gelebt haben und gestorben sind, ohne jemals von Gott berufen worden zu sein (dazu gehören vielleicht auch die meisten Ihrer Lieben heute) – die nie die Gelegenheit hatten, Gottes Ziel und Plan für die Menschheit kennenzulernen und wirklich zu verstehen? Sind sie für immer verloren?

Die Antwort findet sich in der Bedeutung des letzten großen Tages – dem siebten und letzten der jährlichen Feste Gottes – dem Fest, das den *siebten und letzten Schritt* in Gottes großem Gesamtplan darstellt.

1. Ist es Gottes Wille, dass alle Menschen, die jemals gelebt haben, von Seinem Heilsplan erfahren?
2. Petrus 3, 9; 1. Timotheus 2, 4.

KOMMENTAR: In Seiner liebevollen Fürsorge für die gesamte Menschheit hat Gott vorgesehen, dass *jeder*, der jemals gelebt hat, eine Gelegenheit zur Erlösung und zur Sohnschaft in Seiner Familie erhält, so wie die bereits geistlich berufenen und gezeugten Kinder Gottes ihre Gelegenheit erhalten haben.

So wie die Woche ohne den Siebenten-Tag, dem Sabbat, nicht vollständig ist, ist auch Gottes Gesamtplan ohne Sein siebtes und letztes Jahresfest nicht vollständig.

Die Zahl Sieben steht in der Bibel für Vollendung und Vollkommenheit. Dieses siebte Fest Gottes offenbart die Vollkommenheit von Gottes großem Gesamtplan – dass Gottes Liebe und Barmherzigkeit gegenüber der Menschheit *über das Millennium hinausgehen* wird.

2. Gab es einen *achten Tag* der Anbetung unmittelbar nach den sieben Tagen des Laubhüttenfestes? 3. Mose 23, 36, 39. 3.

KOMMENTAR: Der letzte jährliche Sabbat, oder heilige Tag, wird unmittelbar nach dem Laubhüttenfest gefeiert. Aber wegen seiner Nähe zu diesem siebentägigen Fest wurde er mit dem Laubhüttenfest in Verbindung gebracht und der „achte Tag“ genannt. Unter den Christen wurde er als „der letzte, der große Tag des Festes“ bekannt (Johannes 7, 37; Elberfelder Bibel). Der letzte große Tag ist ein *eigenständiges* Fest und ein heiliger Tag.

Der letzte große Tag stellt die Vollendung von Gottes Meisterplan dar. Wie wir in Lektion 25 gelernt haben, folgt auf das Millennium das Gericht des großen weißen Throns. Offenbarung 20, 5 zeigt, dass es nach dem Millennium eine *zweite* Auferstehung geben wird, und die Verse 11-12 offenbaren, dass diejenigen, die bei dieser Auferstehung zum *sterblichen* Leben gestorben sind, ohne zur Teilnahme an Gottes Heilsplan berufen worden zu sein, dann die Gelegenheit erhalten, als Mitglieder der göttlichen Familie geboren zu werden. Diese Menschen werden genug Zeit haben, um zu lernen, Gott zu gehorchen, genau wie die vom Geist geborenen Christen heute die Gelegenheit dazu haben. Diejenigen, die weiterhin Gottes Lebensweise leben und den Charakter Gottes entwickeln, werden am Ende dieser Zeit des Gerichts, die 100 Jahre dauern wird, von der Sterblichkeit in die Unsterblichkeit verwandelt (Jesaja 65, 20).

3. Wie bezog sich Jesus auf diesen besonderen „Tag“ oder Zeitraum des Gerichts für diese Menschen, die die wunderbare Botschaft der Erlösung noch nicht gehört und verstanden haben? Matthäus 11, 20-24; 12, 41-42.

KOMMENTAR: Christus erwähnte die Menschen von Tyrus und Sidon, Sodom, Ninive zur Zeit Jona und schließlich die Königin des Südens. All diese Beispiele von Menschen, die in verschiedenen Generationen lebten, werden mit denen zur Zeit Jesu verglichen, von denen die große Mehrheit Seine Botschaft nicht verstand oder glaubte. Jesus sagt uns, dass sie alle zusammen mit der Generation, die zu Seiner Zeit lebte, wieder auferstehen werden!

Jesus hat genügend Beispiele von Menschen gegeben, die zu den unterschiedlichsten Zeiten gelebt haben, um zu beweisen, dass der größte Teil der Menschheit zur *gleichen Zeit* auf dieser Erde leben wird. Es wird Männer und Frauen aus der Zeit vor der Sintflut geben, alle 12 Stämme des alten Israels, diejenigen, die

im Mittelalter gelebt haben und die große Mehrheit, die jetzt lebt. Sogar Säuglinge und Kinder, die vorzeitig gestorben sind, werden dann auferstehen. Sie alle werden in der zweiten Auferstehung auferstehen, weil sie in ihrem ersten Leben nicht von Gott berufen worden waren.

Die alten Völker, die Jesus in Matthäus 11 und 12 erwähnt, hätten bereit, wenn Er zu ihrer Zeit persönlich zu ihnen gekommen wäre. Und sie *werden* bereuen, wenn sie nach dem Millennium wieder auferstehen und Zugang zum Heiligen Geist erhalten.

Ihre Bibel zeigt, dass die überwiegende Mehrheit der Menschen, die jemals gelebt haben, am Ende dieser kommenden Gerichtsperiode, die durch den Letzten Großen Tag dargestellt wird, schließlich in Gottes Familie geboren werden.

Gottes Meisterplan für die Rettung der Menschheit auf der Erde wird dann *vollständig* sein.

Dann können sich die mit dem Geist ausgestatteten Mitglieder von Gottes großer Herrscherfamilie auf einen neuen Himmel und eine neue Erde freuen – und auf neue und wunderbare Möglichkeiten, das *Universum* unter Gott, unserem Vater, und Jesus Christus, unserem älteren Bruder, zu regieren!

DIE HEILIGEN TAGE OFFENBAREN GOTTES GESAMTPLAN

Im Gegensatz zu den Tagen, die von der traditionellen Christenheit heute üblicherweise begangen werden, offenbaren Gottes heilige Tage Seinen großen *Plan* für die Menschheit und *wie* Er Ihn verwirklicht.

In dieser Übersichtslektion haben wir gelernt, dass unser Schöpfer uns zu Seinem geistlichen Ebenbild formt, um Mitglieder Seines göttlichen Reiches zu werden, was durch den wöchentlichen Sabbat veranschaulicht wird. Dann haben wir gelernt, wie jeder jährliche heilige Tag einen aufeinander folgenden Schritt in Gottes Gesamtplan offenbart. Zunächst erinnert das *Passa* an den Tod Christi – „unser *Passa*“ (1. Korinther 5, 7). Durch Seinen Tod ist die Strafe für unsere Sünden bezahlt worden. Zweitens folgen die *Tage der ungesäuerten Brote*. Unmittelbar nach *Passa* lehrt uns dieses Fest, dass wir nach der Annahme des Opfers Christi fortfahren und die *Sünde* vollständig aus unserem Leben entfernen sollen.

Aber diese Aufgabe, die Sünde zu beseitigen, können wir nicht allein aus eigener Kraft bewältigen. Deshalb wurde der Heilige Geist am *Pfingsttag* gesandt – um diejenigen, die der Vater berufen würde, geistlich zu

zeugen und sie so in die Lage zu versetzen, Sein Gesetz zu befolgen, die Sünde in ihrem Leben erfolgreich zu überwinden und geistlich zu wachsen. Nur durch diese Kraft können die jetzt Berufenen – die *Erstlinge* – sich entwickeln, wachsen, überwinden und sich so *qualifizieren*, mit Christus zu herrschen, wenn Er wiederkommt, um die Erde zu regieren und der Menschheit das Heil zu bringen.

Nach Pfingsten freuen sich die übrigen Feste auf die symbolische *Herbsternte* – die Zeit, in der der Rest der Menschheit, der noch nicht berufen ist, seine Chance auf Erlösung erhält. Das vierte Fest, das *Posaumentag*, stellt die Zeit dar, in der Jesus Christus auf die Erde zurückkehren wird, um in das Weltgeschehen einzugreifen, Seine Erstlinge auferstehen zu lassen und alle Rebellion niederzuschlagen. Er wird die despotische Herrschaft Satans, des Erzbetrügers, beenden, wie es der *Versöhnungstag* darstellt. Da der Einfluss des Teufels und seiner Dämonen verschwunden ist, wird die gesamte Menschheit die Möglichkeit haben, durch Bereuen, Taufen und den Empfang von Gottes Geist „Eins“ mit Gott zu werden.

Dann, im sechsten Schritt von Gottes Plan, wird Christus die Regierung Gottes auf der Erde errichten und sie zu einer Utopie machen – dargestellt durch das *Laubbüttenfest*. Dieses Fest symbolisiert das Millennium, in dem Millionen von Menschen durch den Geist gezeugt und in die Familie Gottes geboren werden. Unter der Leitung von Gott, dem Vater, wird Christus alle Lebenden über Gottes Wege belehren. Aber Er wird es nicht allein tun – diejenigen, die während der *Frühlingsernte* berufen wurden, werden nun im Geist geborene Söhne Gottes sein! Zusammen mit Christus werden sie 1000 Jahre lang Millionen von Menschen regieren und erziehen.

Schließlich wird Christus allen Menschen, die jemals gelebt, aber die Wahrheit nie gehört oder verstanden haben, die Rettung bringen. Dies ist der letzte große Schritt in Gottes Plan – der *letzte große Tag*, der die letzte Gerichtsperiode darstellt.

Gottes Kirche versteht und lehrt die kostbare Wahrheit über Seine Absicht und Seinen Plan für die Menschheit. Überall auf der Welt halten die vom Geist geborenen Kinder Gottes jedes Jahr treu den wöchentlichen Sabbat und die jährlichen heiligen Tage ein!

Denken Sie daran, dass wir mit der nächsten Lektion unser *erweitertes* Studium der einzelnen heiligen Tage Gottes beginnen werden. Lektion 28 wird sich eingehend mit dem Siebenten-Tag Sabbat befassen. Wir werden nicht nur die Punkte, die wir in der kurzen Studie über den wöchentlichen Sabbat in dieser Lektion herausgearbeitet haben, ausführlicher behandeln, sondern auch Fragen wie diese beantworten: Inwiefern ist der Sabbat ein besonderes „Testgebot“? Ist Zeit „verloren“ gegangen? Hat Gott den Siebenten-Tag Sabbat auf einen anderen Tag verlegt? Wie können wir Gottes wöchentlichen Sabbat zu einem geistlichen Segen und Vergnügen machen?

Sie werden feststellen, dass es ein erfrischendes Studium des Wortes Gottes ist!

ZUSÄTZLICHE LEKTÜRE FÜR DIESE LEKTION



Die obige Literatur steht im Zusammenhang mit dem Thema dieser Lektion und ist eine sehr empfehlenswerte Lektüre.

UM KOSTENLOSE LITERATUR ANZUFORDERN, SCHREIBEN SIE EINE E-MAIL:

BFL@HWACOLLEGE.ORG

Oder schreiben Sie an die für Sie zuständige Adresse, die an der Innenseite des Titelblattes angeführt ist.